

17.01.2013

Buckelpiste bald beseitigt?

STRASSENBAU Planfeststellungsverfahren für Zahnas Durchgangsstraßen ist beendet.

VON BORIS CANJE

ZAHNA/MZ - Das Landesverwaltungsamt hat dem Landesbaubetrieb Ost das Baurecht für den Um- und Ausbau der Landesstraßen in Zahna erteilt. Das Planfeststellungsverfahren ist abgeschlossen. Wann es jedoch wirklich losgeht, das ist noch nicht klar. Wenn das Land die Mittel freigibt, dann sollen im zweiten Halbjahr die Arbeiten beginnen, erfuhr Bürgermeister Peter Müller (Freie Wähler) beim Landesbetrieb Bau. Für ihn ist die Sanierung "schon lange überfällig".

Es verging in den vergangenen Jahren keine Sitzung des Stadtrates und keine Beratung des Ortschaftsrates Zahna, in denen nicht die Rede auf das Schicksal der beiden den Ort querenden Landesstraßen kam. Insbesondere die Jüterboger und die Friedrich-Engels-Straße sind in einem sehr schlechten Zustand.

Schwieriger Untergrund

Als erstes soll das Brückenbauwerk über den Zahnabach in der Jüterboger Straße in Angriff genommen werden. Es ist ebenfalls dringend sanierungsbedürftig. Erst danach folgt der Straßenkörper. Der Untergrund wird zur Herausforderung: Die Altvorderen sollen die Straße wegen des morastigen Bodens auf einem Knüppeldamm gebaut haben. Peter Müller hofft, dass die relativ großen Bauabschnitte in kleinere unterteilt werden, um die Belastung für die dort beheimateten Gewerbegebiete nicht zu groß werden zu lassen. Unter anderem hat die Zahnaer Mineralbrunnen GmbH in der Jüterboger Straße ihren Sitz. Auch gibt es zahlreiche kleinere Geschäfte.

Saniert werden die Landesstraßen fast auf der gesamten Länge. Lediglich von den Einkaufsmärkten muss in Richtung Wittenberg die Westendstraße nicht mehr angefasst werden. Sie wurde bereits vor einigen Jahren saniert. Auch in der Bahnhofstraße wird aus gleichem Grund nur teilweise saniert. Das Straßenbauvorhaben wird in erster Linie vom Land finanziert. Aber auch die Stadt Zahna-Elster bleibt nicht ungeschoren, schließlich sollen straßenbegleitende Gehwege mit errichtet werden. Ebenso ist eine geschlossene Regenentwässerung im Bereich der Landesstraßen vorgesehen.

Umleitungen sind vorzubereiten

Aber dieses Vorhaben hat für die Stadt noch etwas Gutes. Es werden nämlich einige Umleitungen benötigt. Das heißt, dass die dafür erforderlichen Straßen von der Oberfläche her auf die künftige Belastung vorbereitet werden müssen. Der Bürgermeister rechnet in etwa mit einer Gesamtbauzeit von vier bis fünf Jahren.

SITUATION

Landesstraßen stark frequentiert

Wer Zahna durchqueren will, der wird zumindest abschnittsweise eine der beiden Landesstraßen befahren. Aus Richtung Seyda geht es über die Jüterboger, Friedrich-Engels- und Bahnhofsstraße (hier enden die Arbeiten) in die Fischermühlenstraße. In Richtung Wittenberg wird dann die Westendstraße befahren, die bis zu den Einkaufsmärkten saniert werden muss. Die Umleitungen für die Autofahrer werden noch festgelegt und vor Baubeginn in Zahna bekanntgegeben.
CAB